

Noch Luft für den regionalen Bio-Kartoffelanbau

Klein aber fein zeigten sich die Bio-Kartoffeln beim 14. saarländischen Bio-Kartoffeltestessen am 25. Oktober in der Landtagskantine in Saarbücken. Trotz Parlamentsferien ließen es sich die Abgeordneten nicht nehmen, die neue Bio-Ernte 2013 zu testen



Landwirte und Testesser sind zufrieden mit der Qualität der diesjährigen Bio-Kartoffeln.

und zu bewerten. Karl-Heinz Sohl vom Landtag begrüßte die rund 30 Testpersonen aus Politik, Gastronomie, Wirtschaft und Verbänden. „Die Kartoffel ist mit über 60 Prozent nach wie vor die beliebteste Beilage am Mittagstisch der Abgeordneten“, konnte der Chef der Landtagskantine berichten. „Den bundesweiten Trend

zu weniger Kartoffelkonsum gehen wir in Verbundenheit mit unserer heimischen Landwirtschaft nicht mit.“

Die Sieger des 14. saarländischen Kartoffeltestessens

Rund 200 Tonnen Bio-Kartoffeln erzeugten die fünf Kartoffelanbauer, die sich dem Test stellten: Marcus Comtesse aus Wadgassen, Rainer Leinenbach aus Schwalbach, Roman Denis aus Saarlouis, Konrad Meiers aus Losheim-Rimlingen und der Wintringer Hof aus Kleinblittersdorf. Angemeldet haben sie sich mit den festkochenden Sorten Allians, Belana und Linda sowie den vorwiegend festkochenden bis mehligten Kartoffeln der Sorten Marabel, Laura, Leyla und Agria.

Gesiegt haben bei den vorwiegend festkochenden bis mehligten Sorten die Marabel von Marcus Comtesse aus Wadgassen-Schaffhausen und bei den festkochenden Sorten die Belana von Reiner Leinenbach aus Schwalbach-Hülzweiler.

„Hinterher weiß es der Landwirt immer besser“, kommentierte Manfred Nafziger, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Ökologischer Landbau Rheinland-Pfalz/Saarland und Veranstalter des Bio-Kartoffeltestessens den Kartoffelanbau 2013. „Bei den

derzeitigen Wetterkapriolen wissen wir erst im Herbst, ob eine frühe oder späte Aussaat der Kartoffeln die gewünschten Erträge bringt.“ Die Ernte 2013 ist, wie im Vorjahr, unterdurchschnittlich. Wegen der kalten Witterung im Mai haben vor allem die frühen Kartoffelaussaaten gelitten.

Warum Bio-Kartoffeln so gesund sind

Bio-Kartoffeln enthalten wegen des Verzichts auf synthetischen Mineraldünger beim Anbau im Durchschnitt etwa 30 Prozent weniger Nitrat. Gesunde Böden mit einer guten Bodenfruchtbarkeit durch Gründüngung, Zwischenfrüchte, vielfältige Fruchtfolge und organische Düngung sorgen für Kartoffeln mit hohen Gehalten an Mineralstoffen und sekundären Pflanzenstoffen, wie zum Beispiel Flavonoide.

Saarländische Bio-Kartoffeln direkt vom Erzeuger

Saarländische Bio-Kartoffeln kann man fast rund ums Jahr direkt bei den Erzeugern, in deren Hofläden oder an deren Marktständen sowie über Lieferdienste und in Naturkostläden kaufen. Einen Öko-Einkaufsführer gibt es kostenlos bei der AÖL in Bad Kreuznach, Rüdeshheimer Str. 68, Tel. (06 71) 8 45 97 57.

Anzeige

Sparkassen-Finanzgruppe



Kinder, denkt an eure Zukunft!

Auch Ihre Mutter würde es wollen.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

S

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**